



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 19. Ratssitzung vom 26. Oktober 2022

801. 2022/271

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 22.06.2022:  
Schutz von älteren Menschen in den städtischen Pflege- und Altersheimen sowie  
in Alterswohnungen vor der Sommerhitze**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

**Samuel Balsiger (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 269/2022):  
*Es ist nachgewiesen, dass im Sommer vermehrt – besonders ältere – Menschen an ansteigenden Temperaturen sterben. Die SVP reichte das Postulat ein, weil präventive Massnahmen zum Schutz älterer Menschen in städtischen Institutionen getroffen werden müssen. Die Räumlichkeiten in städtischen Institutionen sollen gekühlt werden, damit die Bewohner Schutz vor der Hitze suchen können. Die SVP nimmt die Textänderung der Grünen an. Die Räume sollen mit solarbetriebenen Klimaanlageanlagen gekühlt werden.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

**STR Andreas Hauri:** *Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, dass die ältere Bevölkerung vor der Hitze geschützt wird. In den städtischen Altersinstitutionen werden Bewohnerinnen und Bewohner bereits rund um die Uhr betreut. Kürzlich hat der Stadtrat einen Plan zum Schutz vor Hitze in städtischen Institutionen erstellt. Der Stadtrat erachtet das Postulat daher als unnötig. Personen in städtischen Institutionen sind bereits gut betreut.*

Weitere Wortmeldungen:

**Walter Anken (SVP):** *Der Ausgleich von Salzbedarf aufgrund der Hitze und das Zuführen von genügend Flüssigkeit sind Beispiele der im Postulat vorgeschlagenen präventiven Massnahmen zum Schutz älterer Menschen in städtischen Institutionen. Die Gemeinschaftsräume städtischer Institutionen sollen gekühlt werden, damit die Menschen tagsüber Zuflucht suchen können. Während der Corona Pandemie wurde alles Mögliche unternommen, damit ältere Menschen vor dem Virus geschützt werden. Die SVP findet fragwürdig, dass der Stadtrat die Netto-Null-Ideologie stärker gewichtet als das Schützen von Menschenleben. Die SVP steht dafür ein, dass der frühzeitige Tod aller Menschen verhindert werden soll, unabhängig von der Ursache.*

**STR Andreas Hauri:** *Der Stadtrat sucht permanent nach individuellen Lösungen für diese Probleme. Die im Postulat vorgeschlagenen Massnahmen werden – mit Ausnahme der Klimageräte – bereits umgesetzt. Ältere Menschen verdienen in jedem Fall einen hohen Schutz. Der Stadtrat stellt diesen Schutz sicher.*



**Florine Angele (GLP):** Die Grünliberalen lehnen das Postulat ab. Im Schlussbericht zum Wärmeschutz in Alterszentren steht, dass bauliche, betriebliche und technische Massnahmen ergriffen werden, um die Menschen vor der Hitze zu schützen. Der Einsatz von Klimaanlageanlagen wird nicht ausgeschlossen, andere Massnahmen werden aber bevorzugt. Das Postulat bringt keine zusätzlichen sinnvollen Massnahmen und ist daher nicht notwendig. Hinzu kommt, dass Klimaanlageanlagen und Ventilatoren im Zusammenhang mit der Coronapandemie nicht förderlich sind.

**Dr. Roland Hohmann (Grüne)** stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie unsere älteren Mitmenschen in den städtischen Pflege- und Altersheimen sowie Alterswohnungen durch zusätzliche präventive Massnahmen ~~sowie~~ und – wo nötig und möglich – mit solarbetriebenen Klimaanlageanlagen vor der zeitgemässenzunehmenden Sommerhitze geschützt werden können.

**Tanja Maag Sturzenegger (AL):** Die AL unterstützt das Postulat nicht. Klimaanlageanlagen zu installieren ist nicht sinnvoll. Aus medizinischer und physiologischer Sicht gibt es Möglichkeiten, die Hitze direkt im Körper zu regulieren. Es ist sinnvoll, bei den bestehenden Massnahmen anzusetzen.

**Nadina Diday (SP):** Die SP lehnt das Postulat ab. Die bestehenden baulichen, betrieblichen und technischen Massnahmen sind ausreichend. Externe Fachorganisationen beurteilen die städtischen Massnahmen als hinreichend und empfehlen eine sorgfältige Umsetzung. Zum Zeitpunkt der Einreichung des Postulats hat die SVP ein fast gleichlautendes Postulat abgelehnt; sie will nur das Netto-Null-Ziel der Stadt Zürich und dementsprechend auch die Stadtbevölkerung diskreditieren.

**Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP):** Die SVP verfolgt mit dem Einreichen des Postulats nicht das Ziel, das Netto-Null Ziel negativ zu beeinflussen. Die SVP setzt sich für die Menschlichkeit ein. Das Postulat unterstützt und stabilisiert bestehende Massnahmen und ist daher nicht überflüssig.

**Samuel Balsiger (SVP):** Im Rahmen der Vorbereitung des Postulats habe ich mit zwei pflegerischen Fachkräften Kontakt aufgenommen. Sie haben betont, dass das Problem der Hitze in städtischen Institutionen weiterhin bestehe. Menschenleben sind gefährdet und der Stadtrat erklärt sich nicht bereit, dies zu überprüfen, weil das Postulat von der SVP stammt. Der Stadtrat fühlt sich provoziert und stellt dies über den Schutz von Menschenleben. Die SVP ist einen Kompromiss eingegangen und hat die Änderungen der Grünen angenommen. Dem Stadtrat sind Menschenleben offensichtlich nicht wichtig.

**Patrick Hässig (GLP):** Ich arbeite im Stadtspital Waid. Es wird im Sommer sehr heiss, aber es ist noch niemand an der Hitze gestorben, weil das Pflegepersonal Vorkehrungen trifft, um Patientinnen und Patienten zu schützen. Die GLP lehnt das Postulat ab.

Samuel Balsiger (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.



3 / 3

Das geänderte Postulat wird mit 30 gegen 78 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat